



PALÁC NISA LIBEREC

ARCHITEKT	Fritz Lehmann (1889 – 1957)
BAUZEIT	1936
ADRESSE	Liberec, Soukenné náměstí 26/7
BESICHTIGUNG	Besichtigung für Mietinteressenten
INFOS	www.topomomo.eu

Das gewaltige, zehngeschossige Eckhaus Palác Nisa bildet die räumliche Dominante des Tuchplatzes (Soukenné náměstí) in Liberec. Der Mehrzweckbau der italienischen Versicherungsgesellschaft Assicurazioni Generali und Generali Moldawien wurde 1936 auf dem Gelände einer abgerissenen Renaissancemühle errichtet. Der Palác Nisa ist ein typisches Beispiel für das neoklassizistische Werk Fritz Lehmanns, mit dem er zwischen Modernismus und Monumentalismus variiert.

Angesichts der streng-rationalen Lochfassade und der übergroßen, platzseitigen Loggia im abschließenden Geschoss mag der Betrachter sich an die Arbeiten von Paul Bonatz erinnern fühlen. Doch auch für Fritz Lehmann ist die ruhige, klassische Formsprache nicht ungewöhnlich: All seine Bauten zeichnen sich durch ein regelmäßiges Fassadenbild, das durch Fensterraster gegliedert wird, aus. Dies gilt beispielsweise auch für den von ihm bereits 1928 bis 1930 im Rahmen eines Wettbewerbs entworfenen Komplex der Böhmisches Eskompte Bank in Prag, das Dum Riunione mit Grand Café in Ústí nad Labem von 1929, den Palác Riunione Adriatica di Sicurtà in Prag von 1932 oder auch die Villa Manzer von 1933 in Prag.

Fritz Lehmann studierte von 1910 bis 1914 an der Deutschen Technischen Hochschule in Prag. Nach dem Ersten Weltkrieg nahm er sein Studium wieder auf, diesmal jedoch in Wien. Seine frühen Werke sind stark von der Art-déco-Bewegung beeinflusst, wie man am Beispiel des Hotels Esplanade in Prag aus dem Jahr 1927 erkennen kann. Weiterhin übte er sich als Kunstkritiker und veröffentlichte seine Schriften im »Prager Tagblatt«. Den Kern des Palác Nisa mit markantem Gesims und einem niedrigen Walmdach bildet die starke Stahlbetonskelettkonstruktion, die mit grob gemeißelten Reichenberger Granitblöcken verkleidet ist. Die konkav gekrümmte Frontfassade betont das offene Parterre mit großformatigen Fenstern im Erdgeschoss.

Dahinter befand sich das seinerzeit in Liberec geschätzte Winkler's Grand Café Generali, später umbenannt in Café Procházka. Bedeutend für das großzügige Café war die zwischen zweimächtigen Stützpfeilern liegende zentrale Bar. Der auf zwei Etagen verteilte Cafébereich bildet im Obergeschoss eine umlaufende Empore mit freiem Blick auf den darunter liegenden Gästeraum. Das Motiv des Haupteinganges wiederholt sich im Bereich der überdachten Terrasse, die eine Höhe von zwei Etagen einnimmt. Schon früher dienten die Räume im Palác Nisa als Apartments. Sie waren für damalige Verhältnisse luxuriös ausgestattet, voll elektrifiziert und verfügten über eine Zentralheizung.

Lange Zeit verwaltete die Stadt Liberec das bislang nicht unter Denkmalschutz stehende Objekt. Aus finanziellen Gründen wurde der Palác Nisa im Jahr 2005 öffentlich versteigert. Der heutige Besitzer bemüht sich, die Räume privat zu vermieten. Aus diesem Grund können Termine zu Zwecken der Wohn- und Geschäftsraumbesichtigung vereinbart werden.



www.topomomo.eu

